

#isdeg
ich schenke dir eine geschichte



<Unterhaltung>
Kürzestgeschichten

Das Huhn - Komplimente Das Huhn - Drache

von Angela Sohler de Vos

#isdeg ist ein Projekt von BeraTina - für eine kleine Lese-Auszeit
im außergewöhnlichen Frühling 2020.

Komplimente

Das weiße Huhn stand vor einer angelehnten Glasscheibe und spiegelte sich. Es warf sich in die Brust und schlackerte ein wenig mit dem Kamm, was ihm einen leicht verwegenen Ausdruck gab- wie es fand. Zur Probe hob es erst das linke, dann das rechte Bein, drehte, streckte, wendete sich, schaute sich sogar von rückwärts über die Schulter.

Zufrieden war es nicht, denn das Huhn, das sich in der Scheibe spiegelte, gefiel ihm nicht.

Es hatte eine ganz andere Vorstellung von sich:

Es sähe sich lieber als Huhn im dunklen Federkleid, der Kamm würde ein wenig ins Orange spielen, puschelige Federkränze würden um die um die Füße wehen.

Mein Gott! Aufgeregt schritt es hin und her, fegte voller Begeisterung mit heftigen Schnabelhieben die ausgestreuten Maiskörner beiseite, anstatt sie zu füttern.

Als Drache um die Ecke kam, blieb er wie angewurzelt stehen und rief: „Mensch, Huhn, du siehst ja ganz verändert aus!!!! Deine Federn schimmern auf einmal so dunkel, dein Kamm hat auch eine etwas andere Farbe, ja, und was hast du für interessante Federschuhe an??????“

Das war zu viel für das Huhn. Es fiel um.

#isdeg – ein Projekt von BeraTina – für eine kleine Lese-Auszeit im außergewöhnlichen Frühling 2020.

Drache

Das weiße Huhn stand im Hof herum und langweilte sich.

Es stakste einen Schritt vor, hielt inne, um wieder gelangweilt in die Gegend zu starren. Es schloss die Augen für einen kurzen Moment, sein rechtes Bein schwebte sozusagen in der Luft, aber nichts hatte sich verändert.

Als es plötzlich ein eigenartiges Geräusch hörte, hätte es fast vergessen, sein Bein wieder auf den Boden zu stellen. Ein ungewöhnliches Tier kam auf das Huhn zu, sehr groß, sehr grün. Schon von weitem sah man dem Tier seine gute Laune an.

Es qualmte.

Vor dem Huhn blieb es stehen und rief fröhlich von oben herab:

„Hallo, guten Tag, ich bin Drache!“

Das Huhn, anstatt sich vorzustellen, begann vor Verlegenheit eifrig nach nicht vorhandenen Körnern zu picken und fragte: „Warum qualmst du so ungeheuerlich?“

„Ungeheuerlich?“ , wiederholte der Drache und schmunzelte. „Schließlich bin ich ein Ungeheuer, wenn auch nur ein kleines.

Aber ich werde noch ein wenig wachsen. Dabei fällt mir ein: Hunger! Hunger! Hunger! Gibt es hier etwas zu essen?“

Das Huhn antwortete nicht sofort, legte den Kopf schief und schielte ein bisschen, um klarer zu sehen. Dann räusperte es sich.

Der Drache schaute verwundert auf das Huhn herab: “Na, Kleine, die Sprache verloren?“

„Hm, ich kenne mich mehr mit Hühnerfutter aus. Die Bäuerin streut Körner. Die könntest du rösten. Aber wenn du Eier kochen oder braten kannst? Ich zeige dir ein paar Stellen, an denen wir die Eier ablegen.“

Das Huhn wurde ganz kribbelig bei der Vorstellung so wichtig zu sein. Noch nie vorher hatte es sich so viele Gedanken gemacht. Vor lauter Aufregung trat es von einem Bein auf das andere und sein Kamm wackelte hin und her. Das Leben war plötzlich aufregend. Bei der Vorstellung, dass es sich ab jetzt nicht mehr langweilen würde, verschluckte es sich vor lauter Glück ziemlich, musste laut gackern und legte ein Ei.

#isdeg – ein Projekt von BeraTina – für eine kleine Lese-Auszeit im außergewöhnlichen Frühling 2020.